

Nachrichten

Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft

Die 127. Jahrestagung der DO-G findet vom 22.–27. September 1994 in Wilhelmshaven am Institut für Vogelforschung – Vogelwarte Helgoland statt. Weitere Einzelheiten entnehmen man der Ankündigung im Journal für Ornithologie, Heft 1/1994, S. 127–128.

XXI International Ornithological Congress

Der 21. internationale Ornithologen Kongreß findet statt vom 20.–25. August 1994 in Wien. Nähere Informationen bei: XXI IOC, Interconvention, Friedrichstraße 7, A-1043 Wien, Telefon: +43-1-58800106, Fax: +43-1-5867260.

Vögel an Fließgewässern (3. Wasseramseltagung)

Die Arbeitsgruppe Wasseramsel / Vögel an Fließgewässern und die Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V. veranstalten vom 5. bis 6.11.1994 in Bad Blankenburg/Thüringen gemeinsam eine Fachtagung zum Thema „Vögel an Fließgewässern“. Ergebnisse von laufenden und abgeschlossenen Untersuchungen über Ökologie, Verhalten, Verbreitung, Populationsdynamik, Biometrie, Gefährdung und Schutz von Vogelarten an Fließgewässern, insbesondere von Wasseramsel, Eisvogel, Gebirgstelze und Flußuferläufer sollen präsentiert werden.

Für den 6.11. ist eine Halbtagesexkursion vorgesehen. Anmeldungen von Referaten und Postern, sowie Voranmeldungen für die Teilnahme sind zu richten an: Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V., Herrn **Martin Görner, Thymianweg 25, D-07745 Jena**, Tel. 03641/332229 oder an die Arbeitsgruppe Wasseramsel / Vögel an Fließge-

wässern, Herrn **August Spitznagel, Goethestraße 36, D-79100 Freiburg**, Tel. 0761/700961. Für die Anmeldung von Vorträgen und Postern werden die Autoren um eine Kurzfassung der Beiträge gebeten.

Tagung der Wader Study Group in Büsum

Vom 21. bis zum 24. Oktober 1994 wird die Wader Study Group, ein internationaler Zusammenschluß von Watvogelforschern aus über 50 Ländern, ihre Jahreskonferenz in Büsum in Schleswig-Holstein abhalten. Tagungsschwerpunkte sind die Biologie und der Schutz der Watvögel des Wattenmeeres und das Bruterfolgsmonitoring von Watvögeln. Die Konferenzsprache ist Englisch. Gäste sind willkommen.

Anmeldung bei: **Dr. Hermann Hötter, WSG-Tagung, Forschungs- und Technologiezentrum Westküste, Hafentörn, D-25761 Büsum**.

Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA)

Aufruf zur Mitarbeit am DDA-Monitorprogramm

Die durch den Menschen verursachten Umweltbelastungen führen zu immer schnelleren und heftigeren Veränderungen des Klimas, der Vegetation und der Fauna. Starke Bestandsänderungen gerade auch der häufigeren Brutvogelarten sind die Folge und oft ein früh sichtbares und alarmierendes Anzeichen für aktuelle ökologische Probleme.

Seit 1989 hat deshalb der DDA als Vereinigung der feldornithologisch tätigen Verbände in Deutschland ein Monitorprogramm zur Erfassung der Bestandsänderungen häufiger Brutvögel gestartet, an dem sich mittlerweile über 200 Vogelkundler vor allem in Norddeutschland beteiligen.

Erste Ergebnisse sind in Heft 4/5 (1992) der „Vogelwelt“ veröffentlicht; weiterhin sind vier Jahresberichte erschienen. Eine Verdoppelung oder Verdreifachung der Beteiligung ist dringend notwendig, um eine solide Datenbasis zu schaffen. Besonders in den Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg wäre eine stärkere Mitarbeit am Monitorprogramm des DDA wünschenswert. Der größte Fehlbedarf an zu untersuchenden Landschaftstypen besteht unabhängig von der geographischen Region in Feuchthabitaten und Siedlungen. Selbstverständlich sind Erfassungen auch in anderen Habitaten erwünscht.

Beteiligen kann sich jeder geübte Feldornithologe, der über sichere Artenkenntnis verfügt. Dabei werden als Erfassungsmethoden die Punkt-Stopp-Zählung, Revierkartierung und Linientaxierung angewendet. Das DDA-Monitorprogramm ist eingebunden in das EURO-Monitoring des European Bird Census Council. In vielen europäischen Nachbarländern laufen seit längerem Monitoring-Programme, so in Schweden (seit 1969), in Dänemark (seit 1975), in Finnland (seit 1978), in der ehemaligen CSFR (seit 1981), in Estland (seit 1983) und in den Niederlanden (seit 1984).

Wer beim Monitorprogramm des DDA mitmachen möchte erhält nähere Informationen beim Geschäftsführer des Siedlungsdichteausschuß, **Karl-Heinz Köhler, Finkenweg 13, 29389 Bodenteich**, Tel. 058 24/12 24

Auch die Bearbeitung einzelner Brutvogelarten ist gefragt

Der DDA hat in seinem bisher laufenden Monitorprogramm die Punktstopp-Zählung und die Revierkartierung auf Probeflächen neben der Linientaxierung als Methoden empfohlen, die Aussagen zu jährlichen (bzw. langfristigen) Bestandsschwankungen häufiger Brutvogelarten ermöglichen. Auf den bisher untersuchten Dauer-Kontrollflächen wird das gesamte Artenspektrum erfaßt. Da die Daten jedoch nach Arten ausgewertet werden, können auch weitere Datenserien in die Auswertung einbezogen werden, die aus

langfristigen Bestandskontrollen einzelner Arten gewonnen werden.

Viele Feldornithologen bemühen sich auf konstanten Kontrollflächen alljährlich Bestandszahlen einzelner Arten zu ermitteln, z.B. durch Zählung von Revieren der Nachtigall, Zählung der besetzten Nester einer Mehlschwalbenkolonie oder ähnliches. Diese Daten können in erheblichem Maße zu einer statistischen Verdichtung des Zahlenmaterials einer Art beitragen und sind daher eine willkommene Bereicherung des DDA-Monitorprogramms.

Die AG Monitoring (häufiger Brutvögel) im DDA bittet daher nunmehr um eine Meldung solcher Daten mit folgenden Informationen:

- Benennung der Kontrollflächen (-linie) unter Angabe der Größe (Länge) und Meßtischblattnummer
- Zuordnung zu einem der Biotoptypen laut Punkt-Stopp-Liste
- Angaben zur Methode der Bestandsermittlung (z.B. Revierkartierung bei x Begehungen von ... bis..., Zählung besetzter Nester am oder ähnlichem
- Art(en) mit Bestandszahl(en) im Jahr 19..

Der DDA strebt nicht nur an, diese Daten in die Gesamtauswertung des Monitorings einzubeziehen, sondern möchte auch eine Zusammenstellung (Übersicht) erstellen, wer sich in Deutschland mit Langzeitstudien einzelner Arten befaßt. Danach können die aktiven Untersucher Kontakt zueinander herstellen und an einzelnen Arten interessierte Ornithologen finden schnell Ansprechpartner. Auch dürften die Untersuchungslücken durch eine solche Zusammenstellung sichtbar werden.

Meldungen sind erbeten an **Martin Flade, Seelingstr. 32, D-14058 Berlin** (Vorsitzender der AG Monitoring im DDA).

Naturschutzwart am Dümmer gesucht

Der Dümmer beherbergt als zweitgrößter Binnensee Niedersachsens, mit 16 km² Größe und den umliegenden weitflächigen Niedermooren, eines der reichhaltigsten Brut- und Rastvogelvorkommen im nordwestdeutschen Binnenland. Die große Zahl von Rast- und Brutvögeln verleihen dem See mit seinen Schwimmblattzonen, Röhrichten, Erlenbruchwald und Feuchtgrünland den Rang eines „Feuchtgebietes von Internationaler Bedeutung“.

Für die Betreuung der Schutzgebiete am Dümmer werden auch für 1994 NaturschutzwartInnen mit feldornithologischen Kenntnissen gesucht. Freie Unterkunft in der Station des Mellumrates und ein Unterhaltskostenzuschuß werden geboten. Interessenten bewerben sich bitte bei: **Der Mellumrat e.V. – Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft –, Balthasarweg 35, 26131 Oldenburg**, Tel.: 04 41/5 42 23 oder 5 84 03.